

05.12.2011

Qualitätsbericht – Gesundheitsaudit

Grundschule „Albert Einstein“ Burg

Die Grundschule „Albert Einstein“ Burg ist eine drei- bis vierzügige Grundschule mit 14 Lehrerinnen, 1 Lehrer, 2 pädagogischen Mitarbeiterinnen, 1 Schulsozialarbeiterin, 1 abgeordneten Lehrerin der Förderschule sowie 2 stundenweise abgeordneten Förderschullehrern /in. Es ist eine Grundschule mit kooperativem Hort, der ca. 190 Kinder im gleichen Gebäude bis 17.00 Uhr betreut.

Seit vielen Jahren arbeitet unsere Schule nach dem Profil „Bewegte Schule“. Bewegung nach vielen Gesichtspunkten ist eine Grundvoraussetzung für die optimale Entwicklung von Körper und Geist unserer Schüler.

In den letzten Jahren ist bei unseren Schülerinnen und Schülern deutlich zu erkennen, dass sie auf Grund ihrer häuslichen Bedingungen nur unzureichend versorgt werden oder zumindest gefährdet sind. Das trifft auf ca. 10% unserer Schülerinnen und Schüler zu, wobei der Anteil ständig wächst. Ein besonders hoher Anteil gefährdeter Kinder bezüglich des Schuldurchschnitts betrifft die 1. und 2. Klassen. Diese Kinder verhalten sich hyperaktiv, sind verhaltensauffällig oder haben andere Auffälligkeiten, welche das Lernen und den Umgang miteinander beeinflussen.

11% der Schülerinnen und Schüler lernen im Gemeinsamen Unterricht im Bereich Lernen, Körperbehinderung, Sprache und sozial-emotionalem Verhalten. Im kommenden Schuljahr kommen Sehen und Hören hinzu. Für uns als Pädagogen ist es eine Verpflichtung und tägliche Herausforderung allen Kindern unserer Schule eine lernanregungsreiche Umgebung zu gewährleisten, die ihnen eine optimale Entwicklung ermöglicht.

Unser Slogan:

„KINDER WACHSEN LASSEN“ ist Ziel und Gestaltungsaufgabe zugleich.

Daraus hat sich unsere Schulphilosophie ergeben. → **BEWEGEN – LERNEN – WACHSEN**

- **BEWEGEN** als Basisvoraussetzung und Entfaltungsmöglichkeit
- **LERNEN** als Ergebnis jeglichen schulischen Zusammenlebens
- **WACHSEN** als Persönlichkeitsgewinn

Die Teilnahme der Schule an dem Kooperationsobjekt „gesund leben lernen“ und die Benennung zur „Gesunden Schule“ hat nachhaltige Wirkung auf dem Gebiet der Gesundheitserziehung und gesünderen Lebensweise erreicht. Im Rahmen der Modernisierung des Schulgebäudes wurde im Speiseraum ein Trinkbrunnen angeschafft, welcher regelmäßig von den Schülerinnen und Schülern genutzt wird.

Im Schuljahr 2010 / 2011 kam unsere Schule in den Genuss am „Schulobstprojekt“ teilzunehmen. Durch das sehr abwechslungsreiche Angebot von Obst und Gemüse hatten alle Kinder die Möglichkeit verschiedenste Obst- und Gemüsesorten kennen zu lernen. Es wurde von allen Kindern als sehr positiv eingeschätzt. Gerade Kinder, wo die häuslichen Bedingungen es nicht ermöglichen sie mit Frischobst- Gemüse zu versorgen, lernten dieses Angebot schätzen.

Unser Außengelände bietet vielfältige Möglichkeiten sich an frischer Luft zu betätigen. Im Frühjahr 2010 wurde auf unserem Sportplatz ein Minifußballfeld eingeweiht. Dieses wird aktiv in den Pausen von den Kindern genutzt.

Einen großen Bestandteil nehmen sportliche Aktivitäten an unserer Schule ein. Kooperationsverträge mit verschiedenen Sportvereinen der Stadt ermöglichen uns das Angebot sportlicher Arbeitsgemeinschaften auszubauen. Der Judoverein bietet bereits zum 2. Mal einen Kurs für die Schülerinnen und Schüler direkt in der Schule an. Beim Sportabzeichen Wettbewerb des Landkreises Jerichower Land haben wir in den letzten Jahren immer einen Preis erhalten. Regelmäßig nehmen wir an sportlichen Wettkämpfen auf Kreis- aber auch Landesebene teil. Eine Tanztherapeutin, sowie eine Physiotherapeutin stellten im Unterricht verschiedene Verhaltensregeln und Möglichkeiten zur Körperwahrnehmung und Gesunderhaltung vor.

Da die Bewegung eine Grundvoraussetzung für Lernen und Gesundheit ist, haben neben dem Sportfest viele weitere Höhepunkte einen festen Platz in unserem Schulleben.

z.B.

- Familiensportfest
- Arbeitsgemeinschaften: Step Aerobic, Kleine Artisten, Leichtathletik, Sportspiele
- Sport in Schule und Verein: Tennis, Badminton
- Tag der Zeugnisausgabe: Schwimmwettkämpfe, Ball-undSportspiele, Ergometerwettkampf (Pokal der 4. Klassen)
- Bewegte Pause
- Bewegungsmöglichkeiten im Unterricht

Neben der Bewegung sind eine gesunde Ernährung Voraussetzung für ein gesundes Lernen.

Es gibt verschiedene Projekte die zur Tradition an der Schule geworden sind.

z.B.

- Ernährungsführerschein in Klassenstufe 3
- Aktionstage, Projektstage zum gesunden Frühstück in allen Klassenstufen

Immer mehr Schülerinnen und Schüler lernen es zu Hause nicht mehr, Regeln im Umgang und Verhalten miteinander und Toleranz einzuhalten. Hier ist die Schule gefragt. Unsere Schulsozialarbeiterin ist uns dort eine große Hilfe und Unterstützung. Von ihr werden

verschiedene Dinge angeboten, die den Schülerinnen und Schülern helfen sollen, ihre Emotionen und Verhaltensweisen zu steuern. Aber auch externe Spezialisten sind in den Klassen zu Gast. So wird im Rahmen der bedarfsorientierten Schulsozialarbeit ein Konfliktbewältigungstraining für die 4. Klassen umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Projekt theoretische und praktische Übungen zur Konfliktbewältigung durchführen. Darüber hinaus sollen sie über Konflikte und Lösungsstrategien informiert werden sowie in einigen selbstreflektierenden Übungen ihr eigenes Verhalten bewerten. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler Techniken zur Selbstverteidigung. Nach Teilnahme an dem Konfliktbewältigungstraining werden die Kinder Problemsituationen besser bewerten können und auch ihr eigenes Verhalten in Konfliktsituationen mehr beachten. Sie haben durch das Training verschiedene Lösungsstrategien entwickelt, die sie in entsprechenden Situationen verwenden können und müssen Differenzen mit anderen nicht durch Gewalt lösen. Die neu erlernten Techniken und Strategien finden natürlich auch im Schulalltag Anwendung. Dadurch, dass Konflikte nicht mehr durch unfaire Mittel gelöst werden, beeinträchtigen sie weniger den regelmäßigen Ablauf in der Schule. Hinzukommend werden Schülerinnen und Schüler nicht mehr so stark durch Konflikte in ihrem Lernverhalten beeinträchtigt.

Neben Projektangeboten wie diesem, können den Schülern und Schülerinnen im Rahmen des Sozialen Lernens, welches unsere Schulsozialarbeiterin bei Bedarf in den Klassen anbietet, soziale Kompetenzen zur Alltagsbewältigung vermittelt werden. Schwerpunkte in der Arbeit mit einzelnen Klassen sind der Erwerb sozialer Fähigkeiten im Rahmen der Sozialen Gruppenarbeit, Achtsamkeit mit sich selbst und seinen Mitmenschen, die Sensibilisierung für das Erkennen und Benennen eigener Gefühle sowie der Gefühle anderer (Entwicklung von Empathie) in Regel- und Konfliktsituationen, der respektvolle Umgang miteinander sowie das Erproben von Konfliktbewältigungsstrategien. Im Fokus steht vorrangig die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie die Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Neben dem Sozialen Lernen bietet unsere Schulsozialarbeiterin das Konzentrationstraining für Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 2-4 an. In diesem Training lernen vor allem Kinder mit Konzentrationsschwächen bestimmte Handlungsabläufe zur optimalen Bewältigung von Schulaufgaben kennen und können dazu ein spezielles Ablaufschema trainieren. Neben dem Lösen von Aufgaben steht auch in diesem Training die Stärkung der eigenen Persönlichkeit bzw. des Selbstbewusstseins im Vordergrund.

Um den 4. Klassen den Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen zu erleichtern, bietet unsere Schulsozialarbeiterin auch in diesem Schuljahr wieder das Projekt „Neue Schule- ich bin fit“ an. Ziel dieses Projektes soll sein, den Schülern und Schülerinnen das Kennenlernen der neuen Unterrichtsfächer, der neuen Klassen- und Fachlehrer sowie des neuen Schulgebäudes bereits vor dem ersten Schultag in Klasse 5 zu ermöglichen. Die Kinder erfahren hierbei vor allem Sicherheit im Umgang mit der neuen Situation, mit ihren Ängsten und Befürchtungen und können die Grundschule mit einem sicheren Gefühl der intensiven Vorbereitung verlassen.

Der Schülerrat arbeitet aktiv an der Schule. Er bespricht Probleme, hilft bei der Umsetzung der Hausordnung und unterstützt die Streitschlichter. Jedes Jahr werden Streitschlichter ausgebildet. Diese sind so gekennzeichnet, dass sie auf dem Schulhof von jedem sofort erkannt werden und zur Hilfe geholt werden können. Sie führen Gespräche mit Schülern um Probleme zu lösen. Im Morgenkreis, im Religions- und Ethikunterricht aber auch in Projekten der einzelnen Klassen werden Strategien besprochen und geprobt, wie ein Streit gewaltfrei gelöst werden kann. In den Klassen, wo es akute Probleme gibt, kommt unsere Schulsozialarbeiterin zum Einsatz.

Wir legen an unserer Schule besonderen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler das Lernen lernen und soziale Kompetenzen erwerben. Wir fördern und fördern Schülerinnen und Schüler mit Leistungsschwächen – und stärken. Hierbei ist uns die enge Zusammenarbeit mit den Eltern in allen Bereichen besonders wichtig.

Hofmann
Schulleiterin